

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 37 (1995)
Heft: 203

Artikel: An einem Tag wie jeder andere : Kids von Larry Clark
Autor: Beier, Lars-Olav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-866666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An einem Tag wie jeder andere

KIDS von Larry Clark



Noch bevor die Kindheit zu Ende war, in die künstlichen Paradiese vertrieben, aus denen es kein Zurück mehr geben wird.

Am Anfang steht ein Kuss. Er hat bereits begonnen, bevor das erste Bild zu sehen ist, und will kein Ende nehmen. Zwei Teenager kosten den Augenblick und einander lustvoll aus. Beide, so scheint es, erkunden fremdes Terrain. Doch wenige Minuten später erfahren wir, dass der Junge kein zärtlicher Entdecker, sondern ein brutaler Eroberer ist und das unschuldige Vorspiel nur ein kalkuliertes Vor-Spiel war. Telly ist besessen davon, Jungfrauen zu besitzen, nur wenn Blut fließt, macht ihm der Sex Spass. Das Gefühl, etwas für immer zu zerstören, verschafft ihm die grösste Befriedigung. Doch Telly nimmt den Mädchen nicht nur die Unschuld, sondern vielleicht sogar das Leben. Er weiss es nicht, aber er ist HIV-positiv.

Casper ist Tellys bester Freund. Das Skateboard hat er sich zu einem weiteren Körperteil assimiliert. Doch auch wenn er damit nicht über die Strassen von Manhattan rast, ist der Boden der Tatsachen für ihn nur dazu da, sich von ihm abzustossen. Ob Klebstoff, Alkohol oder Gras – jede Droge ist ihm recht, den Rausch zu verlängern. Nach einer Party giesst er am frühen Morgen die Reste aus den angebrochenen Flaschen in sich hinein, gleichmütig und mechanisch. Mag der Schlaf auch zu Ende sein, wach wird Casper nie. Er führt ein Leben am Rande des Bewusstseins. Noch bevor seine Kindheit zu Ende war, wurde er in die künstlichen Paradiese vertrieben, aus denen es kein Zurück mehr geben wird.

Jennie irrt in ohnmächtiger Verzweiflung durch die Stadt. Im Lauf des Tages hat sie erfahren, dass sie HIV-positiv ist. Dabei hat sie nur mit einem einzigen Jungen geschlafen: mit Telly. Nun sucht sie ihn überall. Rote, blaue, gelbe und grüne Lichter zucken in einem Club über ihr regloses Gesicht. Doch auch wenn die Farben noch so lebhaft sind und heftig pulsieren – auf Jennies Zügen wirkt dies wie der falsche Schein, der die Wahrheit übertünchen soll, wie Leichenschminke. Gingen die Lichter aus, würde man dem Tod ins Antlitz blicken, und das will in dieser Umgebung niemand. Kurz vor Morgengrauen hat Jennie Telly gefunden, doch sie warnt ihn nicht. Als Casper mit ihr schlafen will, lässt sie ihn willenlos gewähren.

